

Zeitschrift: Energie extra
Herausgeber: Bundesamt für Energie; Energie 2000
Band: - (2004)
Heft: 1

Artikel: Renaissance der Energiethemen
Autor: Steinmann, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-638338>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUJAHRsapero

Renaissance der Energiethemen

An die 200 Gäste trafen sich am 6. Januar in Bern zum traditionellen Neujahrspäro des Bundesamts für Energie.

Neben Bundesamtsspitzen konnte BFE-Direktor Walter Steinmann im Kultur-Casino auch Vertreter von Bund und Kantonen, der Wirtschaft und der Gewerkschaften, dem gesamten Energiebereich und den Medien begrüssen.

Die neue Kommunikationsleiterin, Marianne Zünd, führte durch das Programm, zu dessen Highlights neben Steinmanns Jahresrück- und -ausblick ein Referat des deutschen Energiewirtschaftlers Prof. Carl Christian von Weizsäcker zählte. Auf amüsante Art «störte» das Duo Hugentobler die Veranstaltung durch verblüffende Unterbrüche und eine witzige Cabaret-



BFE-Vize und BFE-Chef:
Hans Luzius Schmid,
Walter Steinmann

nummer über die Verwendungsmöglichkeiten des «Reststroms», der angeblich im Kabel übrig bleibt, wenn man einen Stecker schnell herauszieht ...

Renaissance. Walter Steinmann stellte einleitend fest: «Im letzten Jahr haben wir eine eigentliche Renaissance der Energiethemen erlebt.» Stichworte:

Zur Regelung des Elektrizitätsmarktes wurde rechtzeitig eine Expertenkommission eingesetzt, die eine massgeschneiderte Lösung erarbeiten soll, um unsere traditionell hohe Versorgungssicherheit zu angemessenen Preisen zu garantieren und der Exportwirtschaft wettbewerbsfähige Preise anzubieten.

Das Programm *EnergieSchweiz*, eine Zeitlang vom Damoklesschwert der Budgeteinsparungen in seiner Existenz bedroht, muss zwar von 55 auf 45 Mio. Franken abspecken – aber diese Mittel sind nun gesichert. Die «Rettungsaktionen» haben dem Programm auch erwünschte Publizität eingebracht.

Neuer Wind kam in die Atompolitik mit der Ablehnung der Initiativen «Strom ohne Atom» und «Moratorium Plus» und dem Abschluss der Beratungen über das Kernenergiegesetz.

Die ETH Zürich will in der Ausbildung wieder vermehrt Energiethemen anbieten.

Herausforderungen prägen das, so Steinmann, «höchst spannende» nächste Jahr. Ganz oben auf der Prioritätenliste stehen etwa die Neuordnung des Elektrizitätsmarktes ELWO, die Strombinnenmarktrichtlinien im europäischen Transit, die Energiesparkampagne von *EnergieSchweiz* im Gebäude- sowie eine Reihe von gesetzlichen Neuerungen im Kernenergiebereich. Viel Arbeit wird auch in die Entwicklung aussagekräftiger Energie- und CO₂-Perspektiven im Hinblick auf die Jahre 2035/2050 investiert werden.

Nicht unumstritten, so zeigte sich hinterher bei den Apérogesprächen, waren die pointierten Anmerkungen, die der prominente deutsche Energiewirtschaftsexperte Prof. Carl Christian von Weizsäcker zu den Kyoto-Selbstverpflichtungen vortrug.

Weizsäcker warnte insbesondere vor einer «Emissionsverlagerung» im Fall einer Verteilung des CO₂-Zertifikat-Handels (vgl. Seite 11): «Kommt es zu diesen Verlagerungen, dann schaffen diese in den Nicht-Kyoto-Staaten den perversen Anreiz, gerade nicht dem Kyoto-Abkommen beizutreten, um diese Industrieverlagerung zu fördern. Der Sinn der Kyoto-Selbstverpflichtungen wäre konterkariert.» Die Schweiz, so von Weizsäckers Fazit, sollte sich deshalb auf einen niedrigen CO₂-Preis einstellen.

Entspannung. Der Apéro soll jeweils auch Gelegenheit zu entspannten persönlichen Kontakten bieten. Die wurden denn auch ausgiebig gepflegt, wie ein mitgelausches Gespräch zwischen den beiden Opern-Fans alt-BFE-Direktor Eduard Kiener und BKW-Chef Kurt Rohrbach belegt:
Rohrbach: «Welche Oper hast du an den Festtagen gesehen?»
Kiener: «Lucia di Lammermoor. Und du?»
Rohrbach: «Elektra. Die konnte ich auf Spesen nehmen.»

Wussten Sie übrigens ...

- dass es Ende 2003 gegen 2500 MINERGIE-Gebäude in der Schweiz gab?
- dass die Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) bis Ende 2003 mit rund 1000 Unternehmen Zielvereinbarungen zur Energieeffizienzsteigerung und Reduktion von CO₂-Emissionen erarbeitet hat?
- dass 57 Prozent der 112 BFE-Mitarbeiter einen akademischen Abschluss haben?
- dass die Zahl der Schweizer Energiestädte Ende 2003 über 100 betrug?
- dass 2003 rund 40 000 Autofahrer in der sparsamen Fahrweise Eco-Drive® ausgebildet wurden?
- dass der Verbrauch fossiler Energien 2002 ohne Berücksichtigung von *EnergieSchweiz* um 5,7 Prozent zu-, unter Einbezug von *EnergieSchweiz* aber um 0,5 Prozent abnahm?

Quelle: Bundesamt für Energie: Facts & Figures 2003/2004



Aufmerksame Zuhörer im Berner Kultur-Casino

Opernfreunde Kiener, Rohrbach: Elektra geht auf Spesen